

# Alster-Dorfzeitung



Zeitschrift des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e. V.

Juli/August 2015    www.alsterdorfer-bv.de    24. Jahrgang/Nr. 7/8

 *Alsterdorfer Bürgerverein*

## *Wir feiern – feiern Sie mit!*



Seniorenresidenz Alsterpark, Rathenastraße 7

Foto: vhw

### **Herzliche Einladung zum Jubiläumsempfang**

**Sonnabend, 29. August 2015 ab 15.00 Uhr**  
**Seniorenresidenz Alsterpark,**  
**Rathenastraße 7**

*Der Vorstand*

(Einzelheiten siehe Seite 9)

<i>Auf einen Blick</i>	<i>Seite</i>
Termin-Vorschau . . . . .	2
Grußwort . . . . .	3
Alsterdorf aktuell . . . . .	4
Impressum . . . . .	4
Monatlicher Kaffeetreff . . . . .	6
Fahrradcodierung beim PK 33 . . . . .	6
Inklusionsprojekt Bewegungsbad . . . . .	6
Mundwasser . . . . .	7
Een lütt Stremel „Platt“ . . . . .	7
Leserbrief . . . . .	8
Empfang Alsterdorfer Bürgerverein . . . . .	9
Scherz – Silbenrätsel . . . . .	10
Tagesausfahrt nach Rostock/Warnemünde . . . . .	11
Die Matjes des Herrn Plotz . . . . .	12
ABV-Grillabend . . . . .	13
Matjeshochburg Glückstadt . . . . .	14
Veranstaltungen in Alsterdorf . . . . .	15

Redaktionsschluss für die  
September-Ausgabe: **10. August 2015**

## Termin-Vorschau 2015

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten geschieht auf eigene Gefahr.  
Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



**Mitgliedertreffen** (soweit nicht anders angegeben)  
im Restaurant „ALEXANDROS“, Alsterdorfer Straße 274,  
rechter Raum, jeweils um 19.00 Uhr



Sonnabend, 26. September 2015, 16.00 Uhr  
„O'zapft is!“ – Oktoberfest bei/mit der Freiwilligen Feuerwehr  
Alsterdorf, Maienweg 119, Einzelheiten folgen in der September-Ausgabe

### Besondere ABV-Veranstaltungen

#### Lopen un kiekien

Dienstag, 21. Juli 2015  
Besuch im Polizei-Museum  
Einzelheiten siehe Seite 7

#### Grillabend

Mittwoch, 19. August 2015 ab 18 Uhr  
beim Kanuclub „Oberalster“  
(nahe U-Bahn-Station Klein Borstel)  
Einzelheiten siehe Seite 13

#### Jubiläums-Empfang

Sonnabend, 29. August 2015  
in der Seniorenresidenz Alsterpark  
Einzelheiten siehe Seite 9

#### Tagesausfahrt nach Rostock/Warnemünde

Donnerstag, 1. Oktober 2015  
Einzelheiten siehe Seite 11

### Aktivitäten

#### Basteln

Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

#### Boule

montags ab 16.00 Uhr am Alsterwanderweg,  
Zugang gegenüber der Seniorenresidenz

Alsterpark von der Rathenaustraße  
Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

#### Kegeln

Ansprechpartnerin Karin Poniewaß, Tel. 50 49 12

#### Monatlicher Kaffee-Treff

jeden zweiten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr  
im Café-Restaurant „Harmonie“,  
Alsterdorfer Straße 579 (beim Bahnhof Ohlsdorf)  
Näheres bei Rita Nagel, Tel. 511 09 04  
(Siehe auch Seite 6)

#### Spielenachmittag

im Bastelraum in der Alsterdorfer Str. 193  
jeweils 14.30-17.30 Uhr,  
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

#### Teppich-Curling

Sommerpause

#### „Wi snackt Platt“

Jeden letzten Dienstag im Monat im Grünen Salon,  
Alsterdorfer Straße 285 um 15.30 Uhr

**Besuchen Sie bitte auch unseren  
Internetauftritt**

unter: [www.alsterdorfer-bv.de](http://www.alsterdorfer-bv.de)

Sie finden dort nicht nur aktuelle Hinweise, sondern auch  
unsere Satzung und den Aufnahmeantrag.

*Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein*

### ABV-Geburtstage Juli/August

21. 07. Inge Hansch	03. 08. Karin Poniewaß	13. 08. Birgit Cassens
26. 07. Alma Böger	04. 08. Klaus Haddorp	14. 08. Dr. Hajo Faerber
26. 07. Andreas Heller	04. 08. Manfred Hoffmann	16. 08. Winfried Rübesam
27. 07. Charlotte Wagner	05. 08. Dr. Arnold Svensson	17. 08. Birgit Hintzer
30. 07. Jens Clausen	08. 08. Heidemarie Friedrichsen	19. 08. Fred Budke
	08. 08. Dagmar Hoffmann	25. 08. Monika Gumpert
02. 08. Waldtraut Hunger	08. 08. Christiane Wirth	25. 08. Reinhard Kupfernagel
03. 08. Hiltrud Gentzcke	11. 08. Helga Nowatzky	28. 08. Andreas Dangschat

## Grußwort

Liebe Frau Lüders,  
verehrte Mitglieder des Alsterdorfer Bürgervereins,  
sehr geehrte Leserinnen und Leser der Alster-Dorfzeitung,

in Hamburg-Nord spielen Bürgervereine traditionell eine gewichtige Rolle. Ihr Vorhandensein, die Mitgliederstärke und ihre Aktivitäten – das gilt auch für Kirchengemeinden, Sportvereine oder Freiwillige Feuerwehr – ist einer der Gradmesser für die Lebendigkeit und das gesellschaftliche Miteinander in einem Stadtteil. Sind diese Elemente alle vorhanden und aktiv, dann ist es um den Stadtteil eher gut bestellt.

Letztes Jahr konnten die Groß Borsteler 125 Jahre „Kommunal-Verein“ würdigen. Am 3. Mai 2015 feierten die Eppendorfer 140 Jahre ihres Bürgervereins. Die Alsterdorfer blickten am 22. Februar 2015 auf vergleichsweise schmale 25 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Dass das Gründungsfest, ähnlich wie der Geburtstag der im April geborenen Elizabeth II. witterungsbedingt in den Sommer verlegt wird, ist im

Norden gut nachvollziehbar. Des jugendlichen Alters und dem pragmatischen Umgang mit Terminen ungeachtet, ist der Alsterdorfer Bürgerverein gleichwohl eine wichtige Stimme des Stadtteils.

„Das neue Kind aktiven Bürgersinns“, wie Alt-Bezirksamtsleiter Jochen von Maydell anlässlich der Gründung schrieb, ist mittlerweile längst erwachsen geworden und an seinen Erfahrungen gereift. Während in Eppendorf 1875 die damaligen „verrotteten kommunalen Verhältnisse“ den Ausschlag für eine Bürgervereinsgründung gaben, war es 1990 einem Bonmot zu Folge der schlichte Umstand, dass es praktisch in allen anderen Stadtteilen mehr oder minder aktive Bürgervereine gab – eben mit Ausnahme des kleinen hübschen Dorfes entlang des Alsterlaufs, dem letzten weißen Fleck auf der Hamburger Bürgervereinslandkarte.

Sicher neidlos werden die anderen viel älteren Bürgervereine den Alsterdorfern zugestehen, dass deren Gründungssituation unendlich komfortabler war, als jene des vorletzten Jahrhunderts. Das ändert nichts daran, dass die Alsterdorfer auch aus dieser vergleichsweise komfortablen Situation heraus erfolgreich einen richtigen Bürgerverein auf die Beine gestellt haben – ohne den Druck schreiender Not im Rücken.

Der Rest ist eine hinreichend bekannte Erfolgsgeschichte. In den vergleichsweise wenigen Jahren seiner Existenz hat der Alsterdorfer Bürgerverein sich sehr erfolgreich und nachhaltig für die Belange der Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil eingesetzt. Ob bei Verkehrsthemen, wie zum Beispiel der Schaffung barrierefreier Wege oder der Sicherheit und Sauberkeit öffentlicher Räume: Der Alsterdorfer Bürgerverein wusste geschickt und politisch klug zu agieren und erfolgreich zwischen Bürgerinteressen, Lokalpolitik und öffentlicher Verwaltung zu vermitteln. Mit Hilde Lüders besitzt der Bürgerverein eine kluge und kompetente Frau an der Spitze, die überall als Gesprächspartnerin und Mittlerin akzeptiert und geschätzt wird. Gleiches gilt für die Ehrenvorsitzende Gisela Busold, Gründungsmitglied der ersten Stunde und Alsterdorferin durch und durch.

Der Alsterdorfer Bürgerverein ist sich der Besonderheit seines Stadtteils bewusst und kümmert sich um dessen kulturelle Identität. Mit seinen wunderbaren Belegen am Wasser, der Gartenstadt Alsterdorf, aber auch der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, dem Alsterdorfer Markt, um nur einige Beispiele zu nennen, verfügt der Stadtteil über Alleinstellungsmerkmale, die Alsterdorf unverwechselbar machen. Diese zu pflegen, den Zusammenhalt der Bewohner zu stärken sowie ihr kommunales Engagement zugunsten des Gemeinwohls im Stadtteil Alsterdorf anzuregen, haben sich die Aktiven im Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. zu ihrer ehrenvollen Aufgabe gemacht! Als Vermittler zwischen Interessen der Bewohner Alsterdorf und der Kommunalpolitik ist der Alsterdorfer Bürgerverein ein wichtiger und geschätzter Partner des Bezirks und der Verwaltung.

Ich spreche den Aktiven meine herzlichen Glückwünsche, meinen Dank und meinen tief empfundenen Respekt für die in den vergangenen 25 Jahren geleistete Arbeit aus und wünsche dem jungerwachsenen Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. viele weitere erfolgreiche Jahre in seinem unermüdlichen Einsatz für das Gemeinwohl!

Ihr  
Harald Rösler  
Bezirksamtsleiter



Harald Rösler  
BezA-Leiter HH-Nord

## Mehr Transparenz abgelehnt

In der zurück liegenden Zeit hatten Anwohner immer wieder Probleme, wenn in der Nachbarschaft im Zuge von Neubauten Grundwasserabsenkungen vorgenommen werden mussten.

Sie befürchteten dadurch Schäden an ihren eigenen Gebäuden.

Nachdem in Eppendorf bei derartigen Maßnahmen Schäden an Nachbarhäusern aufgetreten waren, fand vor einigen Wochen eine öffentliche Veranstaltung mit Vertretern der Stadtentwicklungsbehörde, der zuständigen Abteilung des Bezirksamts und sogar einem Sachverständigen aus Berlin statt, bei dem speziell von dem Gast aus Berlin bei derartigen Maßnahmen mehr Transparenz für die Öffentlichkeit angeregt wurde.

Die Kommunalpolitik hatte sich daraufhin für mehr Transparenz bei derartigen Bauvorhaben ausgesprochen. Ein Antrag von der CDU-Fraktion dazu in der Bezirksversammlung wurde jedoch von der rot-grünen Mehrheit abgelehnt.

*(Ist das die neue Bürgerbeteiligung, die Bürgermeister Scholz vor der Wahl versprochen hat?)*

Red. gs)

Quelle: Presseveröffentlichung Red. gs

\*

## Fußwegsanierung beschlossen

Auf Antrag der CDU-Fraktion wurde im Regionalausschuss die Sanierung der Fußwege nach wiederholten Stürzen von Fußgängern in der Alsterdorfer Straße zwischen Hindenburgstraße und Wolffsonweg beschlossen. Dagegen sprach sich die GAL aus, die nur die stadteinwärts führende Straßenseite sanieren will. Das wurde dann einstimmig beschlossen.

Quelle: Presseveröffentlichung Red. gs

## Kommentar:

*Warum wird eine sinnvolle Maßnahme für die wirklich schwächsten Verkehrsteilnehmer – nämlich die Fußgänger – von der GAL torpediert und nur einer Verbesserung der Verhältnisse auf einer Straßenseite zugestimmt? – Nur weil es sich nicht um die eigene Kli-*

*entel, die Radfahrer, handelt? Dabei benutzen doch die meisten Radfahrer in der Alsterdorfer Straße die Fußwege und nicht die Fahrbahn der Autos – sogar in der verkehrten Richtung – und erwarten auch noch, dass ihnen die Fußgänger ausweichen!*

Gerhard Schultz

\*

## Straßensanierung auch in Alsterdorf

Im Bezirk Nord sollen verschiedene Straßen saniert und damit die Infrastruktur verbessert werden. Für den gesamten Bezirk stehen für diese Maßnahmen ca. 3 Mio. Euro zur Verfügung. Alle Arbeiten sollen nach Möglichkeit in diesem Jahr durchgeführt werden.

In Alsterdorf betrifft das die Hindenburgstraße auf ihrer gesamten Länge. Auch die anschließende Otto-Wels-Straße ist betroffen, während der Borgweg im Rahmen der Busbeschleunigung saniert wird. Die Alsterkrugchaussee und der Jahnring mit der Jahnbrücke stehen auf der Liste, ebenso der Maienweg zwischen Hindenburgstraße und Sengelmanstraße sowie die Sydneystraße.

Quelle: Presseveröffentlichung Red. gs

\*

## Aus der Geschäftswelt

Am 27. Mai 2015 hat in den ehemaligen Geschäftsräumen von „Blumiges“ in der Alsterdorfer Straße 192 b ein neuer Inhaber wieder ein Blumengeschäft – **LE LIS** – eröffnet.

Es werden frische knackige Blumen direkt vom Blumengroßmarkt in Holland zu überraschend günstigen Preisen angeboten.

Geöffnet ist das Geschäft zu folgenden Zeiten:

Mittwoch – Freitag: 10-18 Uhr,

Sonnabend: 10-14 Uhr.

Der Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. wünscht alles Gute zur Geschäftseröffnung.

Hubert Arndt

\*

## Es wäre so schön gewesen!

Die Bezirksversammlung Nord hatte einstimmig den CDU-Antrag beschlossen. Die Metrobuslinie M6 soll vom Borgweg bis nach Alsterdorf verlängert werden.

Jetzt schreibt die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, die zusammen mit dem Verkehrsverbund den Antrag geprüft hat, in ihrer Stellungnahme:

„Das Verkehrsaufkommen zwischen den Haltestellen U Borgweg und U Alsterdorf wird mit der Linie 179 angemessen bedient.“

Da kann man doch großzügig darüber hinwegsehen, dass der 179er nur bis 19.30 Uhr fährt und damit die Fahrt mit dem HVV-Bus hin und zurück zum Planetarium und zum Stadtpark Verein im Forsthaus abends nicht möglich ist. Schade, aber vorerst wird es nichts mit der Verlängerung der Linie M6 nach Alsterdorf.

Lii

<p><b>Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.</b>  <b>Ehrevorsitzende:</b> Gisela Busold, Tel.: 51 91 94  <b>1. Vorsitzende:</b> Hilde Lüders, Tel.: 511 90 61  <b>2. Vorsitzende:</b> Hubert Arndt, Tel.: 51 52 43  <b>Schatzmeisterin:</b> Rita Nagel, Tel.: 511 09 04  <b>Schriftführer:</b> Dr. Gerhard Lüders, Tel.: 511 90 61  <b>Beisitzer:</b> Gerd Augustin, Tel.: 511 67 37  <b>Beisitzerin:</b> Birgit Hintzer, Tel.: 51 24 15  <b>Beisitzerin:</b> Ilse Köpcke, Tel.: 51 24 77  <b>Beisitzer:</b> N. N.  <b>Beisitzerin:</b> Edeltraud Wiedemann, Tel.: 51 29 66  <b>Redakteur:</b> Gerhard Schultz                  Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43                  E-Mail: gerhard.schultz@alice-dsl.net  <b>Herausgeber und Redaktion:</b>                  Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.                  Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke),                  22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11                  E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de                  Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de</p>	<p><b>Verlag, Anzeigen und Herstellung:</b>                  Soeth-Verlag Ltd.                  Markt 5, 21509 Glinde                  Tel.: 040-18 98 25 65, Fax: 040-18 98 25 66                  E-Mail: info@soeth-verlag.de, www.soeth-verlag.de  <b>Erscheinungsweise:</b> Monatlich                  Auflage: 2.000 Stück  <b>Distribution:</b> Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe.                  Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.  <b>Anzeigen:</b>                  Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012  <b>Verantwortlich für den Inhalt:</b>                  Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.  <b>Konto:</b> Hamburger Sparkasse                  IBAN: DE78200505501221121831                  BIC: HASPDEHHXXX                  Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.                  Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.</p>
--	---

### **Kommentar:**

Was sind das für „Fachleute“, die über einen wiederholt vorgebrachten Antrag mit fadenscheinigen Gründen entscheiden? Man hat das Gefühl, dass bei diesen die absolute Ortskenntnis vorherrscht.

Das geht mit dem Hinweis auf die Haltestelle „Planetarium“ an der Ohlsdorfer Straße Ecke Braamkamp los, die richtigerweise allenfalls „Jahnkampfbahn“ heißen dürfte. Der Weg zum Planetarium, egal ob links oder rechts herum um die Jahnkampfbahn, über dunkle unebene Fußwege ist doppelt so lang wie der Weg von der Otto-Wels-Straße. Außerdem ist der Weg von der Otto-Wels-Straße auch bei Dunkelheit durch die breite Schneise ohne große Ausleuchtung gut zu begehen.

Die Meinung, dass die um 19.30 Uhr endende Buslinie 179 ausreicht, ist nur bedingt richtig, weil die Anbindung der City-Nord von der U-Bahn-Station Borgweg wegen des dortigen Büroschlusses nicht mehr erforderlich ist und diese außerdem noch von vier weiteren Linien (M20, M23, M26 und 118) bedient wird.

Aber offensichtlich ist weder den Antragstellern noch der Behörde bzw. dem HVV bisher nicht bekannt, dass die Veranstaltungen im Planetarium und gelegentlich auch im Forsthaus bis 22.00 Uhr dauern, so dass eine Linienführung bis ca. 22.30 Uhr durch den Stadtpark durchaus erforderlich ist. Wenn diese Linie die verlängerte, ganztägig verkehrende Linie M6 wäre, muss diese auch nicht über die City-Nord geführt werden, sondern könnte mit den Haltestellen im Stadtpark beim Planetarium und der richtigen Bezeichnung „Planetarium“ statt wie jetzt „Stadtpark (Planetarium)“ und einer neu einzurichtenden Haltestelle „Jahnring (Mitte)“ in der Otto-Wels-Straße beim Forsthaus direkt über die Hindenburgstraße zum U-Bahnhof Alsterdorf geführt werden.

Der Hinweis auf die Überlastung der Parkräume für die Busse am U-Bahnhof Alsterdorf ist auch unzutreffend, da dieses nur noch die Buslinien 109 und 179 und M26 betrifft. Nach 19.00 Uhr fährt die Linie 109 nur noch alle 10 Minuten und die Linie 179 ab 20.00 Uhr alle Stunde. Die vom Borgweg kommende Linie M6 könnte an der Haltestelle Richtung Alsterdorfer Straße enden, in der Kehre gegenüber der Straße Floot auf dem Parkstreifen überlagern, die lediglich von der Linie M26 genutzt wird, aber Platz für zwei normallange Busse bietet, die in der Regel in den Abendstunden verkehren, und vor dem Bahnhof dann wieder in Richtung Borgweg abfahren.

Lediglich tagsüber könnte es beim Einsatz von Gelenkbussen auf beiden Linien ggf. Probleme geben, aber diese müssten sich durch eine geschickte Fahrplangestaltung vermeiden lassen, wenn der schon jetzt bestehende 20-Minuten-Rhythmus beibehalten wird.

Liebe Bezirkspolitiker: Bitte umgehend einen erneuten, nachgebesserten Antrag stellen, damit bis zur Wiedereröffnung des Planetariums Anfang 2017 auch in den Abendstunden endlich eine vernünftige Anbindung des Planetariums erfolgt. Die Begründungen habe ich vorstehend aufgezeigt.

Gerhard Schultz

Mit hochdosiertem Magnesium gegen:

- Muskelkrämpfe
- Spannungskopfschmerz
- Darmträgheit

Sowie vor und nach dem Sport



aus eigener  
Herstellung



## **HEUBERGREDDER APOTHEKE**

Dr. Frank Steffens

Alsterdorfer Straße 284 · 22297 Hamburg · Tel. 511 91 91 · Fax 511 31 03  
www.heubergredder-apotheke.de · email: service@heubergredder-apotheke.de



Ihr Spezialmakler für die Häuser der Alsterdorfer Gartenstadt. Bewertung, Verkauf, Vermietung in Alsterdorf und Winterhude. Jederzeit für Sie vor Ort.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!  
Telefon: 59 35 50 90

**GARTEN  
STADT**

IMMOBILIEN BERATUNG

Inh. Tina Flechsig  
Frühlingsgarten 47 · 22297 Hamburg

## **Fernseh Behn**

Ihr Fernsehmeister  
in der Alsterdorfer Straße 192



**51 50 61**



Fernseh-Video-HiFi-Fachgeschäft  
- Leasing -

Wir reparieren für Sie fachmännisch, schnell und preiswert!

Ihre freundliche Apotheke  
in Alsterdorf:

**Hammer**  
Apotheke

Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299  
22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74



Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30-18.30  
Sa: 8.30-13.00

eMail: hammer@apo-net.de · Internet: www.apo-net.de/hammer

## Planetarium wird vorübergehend geschlossen

Die bereits für das vergangene Jahr vorgesehene aber wegen des Stadtparkjubiläums verschobene Modernisierung des Planetariums beginnt am 3. August 2015. Die Wiedereröffnung ist für Anfang 2017 geplant.

*Quelle: Presseveröffentlichung Red. gs*

\*

## Achtung! Streckensperre bei der U-Bahn!

Viele Alsterdorfer, die mit der U-Bahnlinie U 1 in die Innenstadt fahren wollen, müssen vom 16. Juli bis 26. August 2015 mit Behinderungen und Zeitverzögerungen von bis zu 20 Minuten rechnen. Der Streckenabschnitt zwischen Kellinghusenstraße und Jungfernstieg wird wegen des barrierefreien Ausbaus der Haltestellen gesperrt. Es fahren dann Ersatzbusse.

*Quelle: Presseveröffentlichung Red. gs*

\*

## Therapiebad wird geschlossen

Das in die Jahre gekommene Therapiebad bei Theravitalis, einem Tochterbetrieb der Ev. Stiftung Alsterdorf, wird am 30. September 2015 geschlossen, da die Betriebs- und Unterhaltungskosten in den letzten Jahren erheblich gestiegen sind. Außerdem stand jetzt eine kostenintensive Sanierung an.

Leidtragende dieser Maßnahme sind die vielen kranken oder behinderten Personen, die in dem 28° warmen Wasser des behindertengerecht ausgerüsteten Bades ihre Reha-Übungen oder Wassergymnastik durchführen konnten, denn eine ähnliche Einrichtung fehlt in der näheren Umgebung. Bei ihnen stößt diese Maßnahme auf Empörung und großes Unverständnis.

*Quelle: Presseveröffentlichung Red. gs*

## Kleinanzeigen

Hier könnte auch Ihre Kleinanzeige stehen. Wenden Sie sich dafür bitte an den Verlag:

**Soeth-Verlag Ltd.,**

Telefon: 040 - 18 98 25 65 oder  
e-Mail: info@soeth-verlag.de

*Red. gs*

## Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem Mitglied

**Frau**

**Ilse Albrecht**

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Unser herzliches Mitgefühl gilt den Angehörigen.

*Der Alsterdorfer Bürgerverein  
von 1990 e.V.*

## Monatlicher Kaffeetreff

Nachdem wir unser langjähriges Domizil bei Frau Gothe verloren haben, wurden verschiedene Lokalitäten ausprobiert.

Bis auf weiteres treffen wir uns jetzt jeden 2. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr im Café Harmonie, Alsterdorfer Straße 579 (beim Bahnhof Ohlsdorf).

*Rita Nagel*

## Vorankündigung:

### Auch in Zukunft mit dem ABV ins Theater

Auch im Winterhalbjahr 2015/16 werden wir wieder ins Theater gehen. Hier schon einmal die Termine und Theater, die wir besuchen werden:

Donnerstag, 8. Oktober 2015, „Der Kredit“, Komödie Winterhuder Fährhaus, Dienstag, 3. November 2015, „Die Dreigroschenoper“, Thalia-Theater, Donnerstag, 4. Februar 2016, „Jenseits von Eden“, Altonaer Theater und Donnerstag, 24. März 2016, „Soul kitchen“, Ohnsorg-Theater.

Der Preis für 4 Abende und Bus-Transfer von/zur Hindenburgstraße 99 über Alsterdorfer-/Bilser Straße und Rathenaustraße 10 beträgt 128,00 € p. P. Weitere Einzelheiten zu den Stücken, die wir sehen, usw. erfahren Sie in der September-Ausgabe. Aber wenn Ihnen diese Angaben genügen, können Sie sich gern schon jetzt unter meiner Telefonnummer 511 67 37 anmelden.

*Ihr*

*Gerd Augustin*

## Fahrradcodierung beim PK 33

Auch in diesem Jahr haben Sie wieder die Möglichkeit, Ihr Fahrrad beim PK 33 am Wiesendamm 133 mit einem Sicherheitscode versehen zu lassen. Das Programm wird in diesem Jahr erweitert. Nicht nur Fahrräder, sondern auch Kinderwagen, Rollatoren etc. können mit einem Sicherheitscode versehen werden.

Dieses Mal am **Sonnabend, 15. August 2015, zwischen 10 und 16 Uhr auf dem Parkdeck beim PK 33, Wiesendamm 133**, möglich.

Die Codierung kostet je Gegenstand 9,00 €. Sie müssen allerdings durch Rechnung o. ä. und Ihren Personalausweis nachweisen, dass Sie der Eigentümer sind.

Ein weiterer Codierungstermin ist am 26. September 2015.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an folgende Rufnummern: 040 / 4286 -53343 oder -53344.

*Quelle: Presse-Info Red. gs*

## Inklusionsprojekt Bewegungsbad

Wiederholt war in der Presse von Vertretern der Evangelischen Stiftung Alsterdorf (ESA) als Begründung für die Badschließung zu lesen, dass Geld für das Bewegungsbad ausgegeben worden sei, das für andere wichtige Inklusionsprojekte vorgesehen war. Einmal davon abgesehen, dass die Auskünfte und Informationen durch Theravitalis (ESA) undurchsichtig und kaum nachvollziehbar bleiben, solange nicht Zahlen und Fakten über alle nachgewiesenen Kosten und Einnahmen in Bezug auf dieses Bad öffentlich gemacht werden, gilt es noch, einen anderen Punkt zu bedenken:

Offensichtlich unterscheidet die Leitung der ESA bei den Projekten für die Inklusion zwischen ‚nur hilfsbedürftigen Menschen‘, für die man im Fall der Badschließung leider nichts mehr tun kann, und Menschen mit schweren Behinderungen, für die man sich mit allen Mitteln einsetzt. Wie ich es verstanden habe, ist Inklusion aber grenzenlos, so

wie es auf dem Rathausmarkt beim ‚Tag ohne Grenzen‘ vorgeführt wurde, wenn Behinderte und Nichtbehinderte ohne Scheu vor den Behinderungen gemeinsam Sport treiben.

Für mich ist deshalb das Bewegungsbad bei Theravitalis ein großartiges Beispiel für ein außerordentlich gelungenes Inklusionsprojekt. Menschen mit leichten und stärkeren Gebrechen, Schwerbehinderte, chronisch Kranke und Menschen, die etwas für ihre Gesundheit tun wollen, nutzen gemeinsam und zum Teil auch zusammen in einer Gruppe problemlos das therapeutische Training im Wasser. Sie kennen sich untereinander und es gibt keine Scheu oder Vorbehalte gegenüber Behinderungen. Das ist inklusiv! Mehr davon! Gemeinsamer Sport ist ein toller Motivator.

Mit den Benutzern hat die Leitung der ESA ein großes Potential von aufgeschlossenen Menschen für die Inklusion direkt vor ihrer Haustür. Die Bitte des Alsterdorfer Bürgervereins:

Nutzen Sie es, machen Sie mehr daraus, und vor allem, schließen Sie nicht das inklusive Bewegungsbad bei Theravitalis.

*Hilde Lüders*

## Mundwasser – uneingeschränkte Empfehlung?



Die Anwendung von Mundwasser kann die Mundhygiene unterstützen und zu einem frischen Atem beitragen. Sie ersetzt jedoch in keinem Fall eine gründliche mechanische Entfernung der Beläge mit Zahnbürste, Zahnseide und Zahnzwischenraum-Bürstchen. Bei Entzündungen und Reizungen der Mundschleimhäute oder bei eingeschränkter Mundhygiene, z.B. nach einer Operation, kann die kurzzeitige Anwendung von Mundwasser wegen der Keimreduktion unterstützend wirken.

Jedoch ist Vorsicht bei regelmäßiger Anwendung über einen längeren Zeitraum hinaus geboten. Je nach

Produkt kann es zu Zahnverfärbungen, Geschmacksirritationen und zum bakteriellen Ungleichgewicht der Mundflora führen. Deshalb ist besonders auf Mundwasser auf Alkohobasis zu verzichten. Sie trocknen die Schleimhäute aus und verringern ihre Widerstandskraft. Für Patienten mit trockenem Mund und die viel durch den Mund atmen sind alkoholhaltige Mundwasser tabu. In diesem Fall ist eine Ölziehkur nach Dr. Karach sehr empfehlenswert.

*(Siehe März-Ausgabe der Alster-Dorfzeitung Red. gs)*

*Anna Usselmann,  
Zahnärztin*

Een lütt Stremel „Platt“:

## Keen Ünnerscheid

Oll Paster Prehn höll Kinnerlehr, he harr sien Konfirmanden vör un snackt nu över’t sösst Gebot:

„Eins tut Euch noch besonders Not, das ist das Schicklichkeitsgefühl, da sündigt Ihr noch oft und viel.

Es heißt: Ihr sollet züchtig leben!

Ja, züchtig sein, das ist es eben!

Und doch, wie häufig muss ich sehn, dass Knaben schon mit Mädchen gehn. Besonders muss ich drüber klagen, dass Ihr an warmen Sommertagen ganz ungeniert zusammen badet;

Ihr glaubt vielleicht, dass es nicht schadet?

O doch, so eine Mergelkuhle ward oftmals schon zum Sündenpfuhle. Ich will so was nicht wieder haben, und sollt’ ich wieder mal Euch Knaben

zusammen dort mit Mädchen sehn, dann werd’ ich keinen Spaß verstehn.“  
De Deerns, de schulen vör sick dal, dat Herr Pastur ehr so wat seggt. –  
De Jungs, de is dat puttegal un denken bi sick: Nu erst recht!

An’n Nahmeddag denkt Paster Prehn, sast di doch mal in’n Feld’n ümsehn, woans dat Sommerkurn woll steiht un ob de Raps all bläuhten deiht. Un as he geiht, föhrt em sien Gang ok an de Margelkuhl nu lang. Wat mutt he sehn? – Dor in dat Water is een Gekriesch un een Gesnater, - un ’n ganzen Hümpel nakte Görn ward’n in den Pool sick amesiern un in dat Water rümmerwöltern un gegensietig natt sick spöltern. Un een Radau is in den Pool, man de Görn is dat egol.

He kunn dat nich so dütlich sehn, he dräg ne Brill, oll Paster Prehn. – Töv! Denkt he, juch will ’ck mal besliken,

Herzlichen Glückwunsch!

# 25 Jahre

Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e. V.  
Eine stolze Leistung!

Wir gratulieren zum Jubiläum.

Auch in Ihrer Nähe: Filiale  
Alsterdorfer Straße 261,  
Alsterdorf

Meine Bank heißt Haspa.

**Haspa**  
Hamburger Sparkasse

haspa.de

mi is, as hür ick Bankens Fieken,  
de wrangt sick dor mit Heiner Prahlen,  
juch will ick ut dat Water halen!

Un lies' slickt sick de Paster ranner,  
so sachten as so 'n Wischenpanner,  
so ward he öwer 'n Acker stümpern,  
wieldes de Görn in 't Water plümpern.  
Natürlich! Jungs un Deerns tausamen,  
un keener süht den Paster kamen.

As he woll ran op föftig Foot,  
ward eener von de Görn em fraud.



**motion - center**  
hamburg

**Das neue Sanitätshaus**

- Sanitätshaus
- Reha-Technik
- Orthopädietechnik
- **foot power**

Alsterdorfer Markt 2    fon: 040 5935216 - 0  
22297 Hamburg        fax: 040 5935216 - 16  
[www.motion-center.de](http://www.motion-center.de)

## GIESE RECHTSANWÄLTE

**Hans J. Giese**

- Fachanwalt für Erbrecht
  - Zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT)
  - Praxis für Erb- und Familienrecht
- Erbrecht, Testamentsvollstreckung Unternehmensnachfolge
  - Familien-, Unterhalts-, Scheidungsrecht

Borsteler Chaussee 17-21  
22453 Hamburg  
Tel.: 422 88 00/Fax: 422 69 27  
Internet: [www.rechtsanwalt-giese.de](http://www.rechtsanwalt-giese.de)  
E-Mail: [hans.giese@giese-recht.de](mailto:hans.giese@giese-recht.de)

„Du, kiek mal, Fritz“, seggt Fieken Bank,  
„kümmt dor achtern nich de Paster lang?  
Gewiss, dat mutt de Paster wäsen!“  
Un ward nu ut dat Water scheesen.  
„Wonäf?“, seggt Fritz, „ja, dat 's de Preester!“  
Un ruter ut dat Water scheest he.  
Un 't ward 'ne Jagd un een Gerönn  
Un na dat Öwer stöerkt dat hen.  
Un jeder grippt sick 'n Bünnel Flicken,  
–  
un heidi – gahn se in de Wicken.

Grad kummt he an, oll Paster Prehn  
un kann se al noch rönnen sehn.  
Blot so 'n Klabauter von fief Johr  
steiht ganz alleen an 'n Pool noch dor.

De Paster bückt sick na em dal:  
„Du, Heiner Snut, nu segg mi mal,  
mi weer, as hört ick Fieken Bank,  
weern wedder dor de Deerns mit mang?  
Weern wedder Jungs un Deerns tausamen?“

Lütt Heiner makt nu een Gesicht,  
as wenn he woll dat Weinen kriggt:  
„Ick bün doch eben ok erst kamen!“  
„Du stündst doch hier!“, seggt Paster Prehn,  
„Du hest se doch all rönnen sehn,  
Du warst doch woll op dit kort End'n  
de Jungs un Deerns ut'nannerkennen?“  
„Wo kann ick se kennen?“, plinst Heiner Snut,  
„Se harrn ja al ehr Tüch all ut!“

*Rudolf Tarnow  
(bearbeitet gs)*

### Leserbrief

Leserbriefe geben die persönliche Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich eine Sinn wahrende Kürzung der Texte vor

Zu den Plänen über das Schwimmbad Ohlsdorf, das auch von vielen Alsterdorfern genutzt wird, erreicht uns folgender Leserbrief unseres Mitglieds Ralf Lindenberg:

*Red. gs*

### Am Bürger vorbei – Anweisung zum Bebauungsplan Ohlsdorf 28, B-Planverfahren Schwimmbad Ohlsdorf

Man mag dem Bauvorhaben „Schwimmbad- und Wohnungsbau Ohlsdorf“ inhaltlich trotz vieler Bedenken und Wünsche der Anlieger wohlgesonnen sein, weil der Erhalt des Schwimmbades ein wichtiges Anliegen ist.

Die Anweisung des Senats vom 19.06.2015 an das Bezirksamt Hamburg-Nord, das Bebauungsplanverfahren Ohlsdorf 28 zügig und mit Priorität durchzuführen und den Bebauungsplan unter Beobachtung des Abwägungsverbotes festzustellen, wird von vielen Bürgern und den Oppositionsparteien in der Bezirksversammlung scharf kritisiert. Diese Senatsanweisung geht wieder einmal an den Bürgern vorbei. Im Ergebnis führt die Entscheidung der Senatskommission dazu, dass man sich im Rathaus einen schlanken Fuß macht, während die Probleme und der Ärger vor Ort beim Bezirk abgeladen werden. Einmal mehr sollen die Kommunalpolitiker den Kopf für eine verfehlte Senatspolitik hinhalten. Diese Verhaltensweise ist völlig inakzeptabel „Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass“.

Das ist eine unerträgliche Einstellung. Auch wenn eine Evokation durch den Senat ein rüdes Mittel gegen die Kommunalinteressen sein mag, der Senat würde damit aber ehrlicher handeln und sich direkt in die Verantwortung nehmen und sich der Kritik der Bürger stellen.

Nun gibt jedoch diese Anweisung dem Bauherrn Bäderland den Anlass, bereits jetzt den Bauplan vorzulegen, der in Einzelheiten der örtlichen Politik noch nicht vorliegt. Und wenn, dann wird er erst einmal in nichtöffentlicher Sitzung behandelt. Das ist nicht hinnehmbar.

*Ralf Lindenberg*





# Empfang

## 25 Jahre Alsterdorfer Bürgerverein

**Sonnabend, 29. August 2015 von 15.00 bis 18.00 Uhr  
im Restaurant in der Seniorenresidenz Alsterpark, Rathenaustraße 7**

Es erwarten Sie auf unserer fröhlichen Geburtstagsfeier

Grußadressen folgender Gratulanten (*in alphabetischer Reihenfolge*)

Gisela Busold, Ehrenvorsitzende des ABV  
Wolfgang Kopitzsch, Vorsitzender des Kirchengemeinderats der Martin-Luther-Kirche  
Lutz Richter, Leiter der Seniorenresidenz Alsterpark  
Hans Rösler, Leiter des Bezirksamtes Hamburg-Nord

Die Eröffnung der Ausstellung ‚Alsterdorf einst und jetzt‘

Kulinarische Köstlichkeiten

Die Musik der Delta Blues Band

Die Festrede hält der Historiker Prof. Dr. Franklin Kopitzsch.

Anmeldung bis zum 15. August 2015  
unter E-Mail: [vorstand@alsterdorfer-bv.de](mailto:vorstand@alsterdorfer-bv.de)  
oder Telefon: 040 – 511 90 61 – auch AB



**Bestattungsinstitut St. Anschar**  
**Adolf Imelmann & Sohn**  
 GmbH & Co. KG

**Bestattungen sind Vertrauensaufträge**

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag & Nacht telefonisch für Sie erreichbar: 040 / 270 09 21

Sierichstraße 32 • 22301 Hamburg-Winterhude

Tel. 040 / 270 09 21 • Fax 040 / 270 68 10 • [www.imelmann-bestattungen.de](http://www.imelmann-bestattungen.de)



**Zertifiziertes Fachgeschäft  
 für Menschen mit  
 besonderen Sehproblemen**

Alsterdorfer Str. 286

[www.sehbehindertenspezialist.de](http://www.sehbehindertenspezialist.de)



**Liebe Alsterdorfer,**

ich freue mich, zukünftig gezielt Ihre Nachbarschaft als Immobilienberaterin von Engel & Völkers zu betreuen.

Gern möchte ich auch Sie kennenlernen und stehe Ihnen gern mit Rat und Tat zum Thema Kauf, Verkauf oder Informationen zu aktuellen Entwicklungen in Ihrem Stadtteil zur Verfügung.

Genießen Sie den Sommer,  
 herzliche Grüße

Ihre Nicole Bartelheimer

**Maria-Louisen-Straße 9 • 22301 Hamburg**  
**Telefon +49-(0)40-47 10 05 23**  
**[www.engelvoelkers.com/alster-elbe](http://www.engelvoelkers.com/alster-elbe)**



**ENGEL & VÖLKERS®**

Hans Gardels (†):

## Scherz – Silbenrätsel

Aus den Silben sind nachfolgend Wörter mit doppelsinniger Bedeutung zu bilden. Bei richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen:

### *Zustand bei einem Geldautomaten.*

a – ar – ber – de – der – di – ei – el – el – en – en – gleich –  
 groß – höl – lam – le – le – le – le – len – lin – lung – müh –  
 – na – nacht – ost – ra – rat – rat – re – schlag – se – stein –  
 – stel – stu – te – tern – ue – ur – vier – vol – zwick – zy

\_\_\_\_\_  
 Quartett feierlich-steifer Hüte

\_\_\_\_\_  
 Abschluss einer Himmelsrichtung

\_\_\_\_\_  
 Reitfigur eines Skatausdrucks

\_\_\_\_\_  
 Englisches Giftbier

\_\_\_\_\_  
 Außerordentlich kräftiger Hieb

\_\_\_\_\_  
 Hilfreicher Vorschlag bei Entwürfen

\_\_\_\_\_  
 Kneifende Mehlsproduktionsstätte

\_\_\_\_\_  
 Papageientipp

\_\_\_\_\_  
 Bauteil des Teufelssitzes

\_\_\_\_\_  
 Altes Längenmaß eines bayerischen Erholungsortes

\_\_\_\_\_  
 Ahnen eines Wildrindes

\_\_\_\_\_  
 Gehetze in der Dunkelheit

\_\_\_\_\_  
 Sofortiges Dienstverhältnis

## Tagesausfahrt nach Rostock/Warnemünde

Unsere Tagesausfahrt führt uns dieses Mal nach Rostock und Warnemünde. Zunächst bringt uns der Bus in die alte Hansestadt Rostock. Bei einem geführten Rundgang durch die Stadt werden uns viele Gebäude in der Backsteingotik auch heute noch an die Macht und den Reichtum der Hanse erinnern, während wir etwas über die Geschichte aber auch aus der Gegenwart der Stadt erfahren.

Nach dem Mittagessen fahren wir mit einem Schiff nach Warnemünde und genießen dort am Nachmittag den Charme dieses Seebades mit den Fischerhäusern, dem Leuchtturm und den Schiffen. Es besteht auch die Möglichkeit zum Kaffee-Trinken auf eigene Rechnung.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem nachstehend aufgeführten Programm (Änderungen möglich)

- Termin:** Donnerstag, 1. Oktober 2015
- Abfahrt:** 8.00 Uhr von der Bushaltestelle Hindenburgstraße 99; 8.10 Uhr Rathenaustraße 10
- Programm:** 10.30 Uhr Stadtführung in Rostock (ca. 90 Minuten)  
ca. 12.15-13.30 Uhr Mittagessen im Restaurant „Zur Kogge“. Es gibt zwei Gerichte zur Auswahl, bei der Anmeldung bitte entsprechend angeben
- a) Mecklenburger Schweinebraten mit Apfelrotkohl, Rosinen-Backpflaumen-Sauce (das ist das Mecklenburgische) und Salzkartoffeln oder
  - b) Seelachsfilet mit Kräutersauce, Kartoffeln und Möhren.  
Als Nachtisch gibt es rote Beerengrütze mit Vanillesauce.
- 14.15 Uhr bis ca. 15.15 Uhr Schiffsfahrt nach Warnemünde, dort Zeit zur freien Verfügung  
16.30 Uhr Rückfahrt nach Hamburg-Alsterdorf, Ankunft ca. 19.30 Uhr
- Kosten:** 51,00 € p. P. für Mitglieder und 55,00 € p. P. für Gäste.
- Teilnehmer:** mindestens 25, maximal 44 Personen
- Leistungen:** das vorstehende Programm incl. Trinkgelder für Führung und Fahrer. **Getränke und ggf. Kaffeetrinken in Warnemünde zahlt jeder selbst.**
- Anmeldung:** Ihre Anmeldung geben Sie bitte **zusammen mit dem Geld in einem zugeklebten Briefumschlag** in der ABV-Geschäftsstelle, Alsterdorfer Straße 284 (Heubergredder-Apotheke) bis zum **Montag, 24. August 2015** ab.

Gerd Augustin

---

### Anmeldung zur Tagesausfahrt nach Rostock

*Die Teilnahme an dieser Veranstaltung geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. (ABV) ist ausgeschlossen.*

Hiermit melde ich \_\_\_\_\_ Person/en an; davon \_\_\_\_\_ Person/en Mitglied/er; davon \_\_\_\_\_ Person/en Gast/Gäste.

Name: \_\_\_\_\_ Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Name/n Gäste: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Bestellung Mittagessen: Essen a) (Schweinebraten) \_\_\_\_\_ Person/en ; Essen b) (Fisch) \_\_\_\_\_ Person/en

Den Betrag von insgesamt \_\_\_\_\_ Euro habe ich beigelegt.

Hamburg, den \_\_\_\_\_ 2015                      Unterschrift: \_\_\_\_\_



Ein Mitarbeiter kehlt einen Matjes

## Die Matjes des Herrn Plotz

Schon die Anfahrt zu unserem Ziel Glückstadt durch das schöne Schleswig-Holstein hatte ihren Reiz: Im Wechsel schmucke Dörfer mit Gärten, die mit ihren blühenden Bäumen und Sträuchern wetteiferten, und Rapsfelder in ihrem opulenten Gelb. Wonnemonat Mai eben mit viel Sonne.

Bereits kurz nach 10 Uhr hatten wir unsere erste Verabredung erreicht: Ein Besuch in der Matjes-Manufaktur von Henning Plotz, auch „Matjeskönig“ genannt. Im Außenbereich mit Bestuhlung für sicherlich 50 Personen, wir waren mit 30 Gästen angereist, begann Herr Plotz mit seiner Matjeskunde, die er uns in seiner lebhaften und humorvollen Art, auch mal in Platt, vermittelte. Ein weitgreifendes Thema, auf das ich später eingehen möchte.

Dann im Restaurant „Kandelaber“ am Markt schon wieder Herr Plotz. Ah ja, auch hier ist er der Hausherr. Am großen Matjesbüfett konnten wir nun schlemmen und die Auswahl treffen von den verschiedenen Sorten, die wir auch schon in der Manufaktur probieren durften: Natur, Kräuter, Mediterraanos, Rotwein, Goldrauch vervollständigt mit leckeren Saucen. Und natürlich durften Brechbohnen, Speckstippe und ein kühles Getränk nicht fehlen. Wir waren uns einig: Matjes ist eben nicht gleich Matjes.



Im Restaurant „Kandelaber“

Für den anschließenden Stadtrundgang standen uns zwei Gästeführerinnen zur Verfügung, und so konnten wir in zwei Gruppen losziehen. Das, was unsere Begleiterin mit großem Engagement über ihre Stadt berichtete, habe ich nachgelesen. Hier ein paar Auszüge zur Geschichte der Stadt:

Glückstadt ist auf einem annähernd sechseckigen Grundriss errichtet. Den Mittelpunkt bildet der Marktplatz mit Rathaus und Kirche, auf den sieben Straßen zulaufen. Der historische Grundriss ist bis heute erhalten. Neben der Kirche thront die Büste des Stadtgründers: Christian IV., König von Dänemark und Norwegen und

**Fortsetzung auf Seite 14**



© Fotolia.com / psalesign1



## 25 Jahre Alsterdorfer Bürgerverein – herzlichen Glückwunsch!

25 Jahre Alsterdorfer Bürgerverein! Dieses Jubiläum ist auch für uns ein Grund zum Feiern. Bereits seit vielen Jahren arbeiten wir bestens miteinander und füreinander. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Aktivitäten und wünschen dem Alsterdorfer Bürgerverein und allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen viel Erfolg und Freude bei ihrer wichtigen Arbeit!

Seniorenresidenz Alsterpark  
Rathenaustraße 4 - 10 · 22297 Hamburg  
Tel. 040 51127 - 2000  
www.vhw-alsterpark.de

Baujahr: 1991  
Art des Energieausweises: Verbrauchsausweis  
Endenergieverbrauch in kWh/(m<sup>2</sup>a): 218,9  
wesentlicher Energieträger: Erdgas H

**vhw** **wohnen**  
im **alter**

### ABV – Grillabend

Auch in diesem Jahr beendet der ABV seine „Sommerpause“ mit dem schon traditionellen Grillabend beim Kanu-Klub „Oberalster“ (nahe dem U-Bahnhof Klein Borstel), zu dem alle Mitglieder, aber auch Gäste herzlich eingeladen sind. Es gibt wieder Gegrilltes und Beilagen „satt“ incl. einem „Verdauungsschnäpsken“.

- Ort:** Kanu-Klub „Oberalster“ nahe dem U-Bahnhof Klein Borstel  
**Termin:** Mittwoch, 19. August 2015, ab 18.00 Uhr  
**Kosten:** 17,50 € p. P. für Essen und „Verdauungsschnäpsken“. **Alle anderen Getränke zahlt jeder selbst!**  
**Anmeldung:** Ihre verbindliche Anmeldung geben Sie bitte **zusammen mit dem Geld in einem zugeklebten Briefumschlag bis zum Sonnabend, 15. August 2015** in der ABV-Geschäftsstelle, Alsterdorfer Straße 284 (Heubergredder-Apotheke) ab.

*Der Vorstand*

### Anmeldung zum Grillabend

*Die Teilnahme an dieser Veranstaltung geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.*

Hiermit melde ich verbindlich \_\_\_\_\_ Person/en an. Davon \_\_\_\_\_ Mitglied/er; davon \_\_\_\_\_ Gast/Gäste

Name: \_\_\_\_\_ Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Ggf. Name /n der Gäste: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Den Gesamtbetrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € habe ich beigelegt.

Hamburg, \_\_\_\_\_ 2015 Unterschrift: \_\_\_\_\_



Auf dem Glückstädter Markt



Am Binnenhafen

Herzog von Schleswig und Holstein. 1617 gründete er Glückstadt (dänisch: Lykstad). Der König versuchte, neue Einwohner durch das Versprechen der Religionsfreiheit zu gewinnen, und so wurde Glückstadt durch meist protestantische Religionsflüchtlinge aus Portugal und den Niederlanden bereits 1619 zu einer Exulantenstadt.<sup>1)</sup>

Heute ist Glückstadt eine Kleinstadt mit vielen historischen Gebäuden im Bereich des alten Stadtkerns. Die Zeit reichte noch zum Verweilen am Binnenhafen, der nur für die Sportschifffahrt genutzt wird. Sehr hübsch anzusehen ist dort die unter Denkmalschutz stehende Häuserzeile.

Nicht ohne eine kleine Stärkung in Form von Kaffee und Kuchen oder Eis traten wir am Spätnachmittag die Rückfahrt in unserem Bus an. Welch ein schöner Tag lag hinter uns.

<sup>1)</sup> Exulanten = meistens protestantische Glaubensflüchtlinge des 16. bis 18. Jahrhunderts

Text und Fotos  
Karin Poniewaß

## Matjeshochburg Glückstadt

Über die in meinem Bericht über unseren „Matjesausflug“ im Mai erwähnte Matjeskunde möchte ich noch etwas Wissenswertes erzählen.

Der Glückstädter Gastronom Henning Plotz hat sich ganz der traditionellen Herstellung des Original Glückstädter Matjes verschrieben. Aus seinem Buch über die allgemeine Geschichte des Heringsfangs (in Glückstadt wurde die Heringsfischerei 1893 gegründet), seiner eigenen Produktion und gespickt mit leckeren Rezepten, möchte ich einige interessante Ausschnitte wiedergeben.

Der Matjes ist ein junger Hering, aber keine „Jungfrau“ mehr. Er muss sich in seinem Leben mindestens schon einmal fortgepflanzt haben. Nur in dem Jahr, in dem er gefangen wird, hat er

noch keinen Ansatz von Milch oder Rogen. Die Fangzeit für Matjesheringe ist etwa Mitte Mai bis Mitte oder Ende Juni. Wann es genau losgeht, bestimmt die Natur. Viel Sonne im Frühjahr bedeutet viel Plankton, und dieses braucht der Hering nach dem langen Winter, um sich einen idealen Fett- bzw. Energievorrat anzufressen zu können. Erst wenn er sich genug Fett angefressen hat, darf er gefangen werden.

Ein Hering kann bis zu 25 Jahre alt werden. Aber nur aus den besten vier- bis sechsjährigen Heringen wird Matjes produziert. Heute werden die jungen Heringe gleich nach dem Fang schockgefroren und können so das ganze Jahr über, ohne an Qualität zu verlieren, frisch verarbeitet werden.

Wer ein erstklassiger Glückstädter Matjes werden will, muss natürlich die besten Voraussetzungen mitbringen. Herr Plotz bezieht seine Rohware heute direkt von den dänischen und norwegischen Fischern, die den frischen Fang in Skagen anlanden. Je nach Bedarf werden in seinem Betrieb die Heringe aufgetaut und von Hand „gekehlt“. Dabei wird ein Großteil der Innereien entfernt, ein kleiner Rest verbleibt jedoch im Körper: Die Bauchspeicheldrüse und der dazu gehörende Magen-Darm-Trakt. Die hierin enthaltenen natürlichen Enzyme lassen den Hering, mit Salz vermenget, in aller Ruhe in einem mehrtägigen Prozess ohne Zutat von künstlichen Stoffen im Fass reifen. Bei stets gleicher Temperatur lagern die Fässer in Kühlräumen. Der Matjesmeister (der Beruf war mir bisher unbekannt) prüft täglich Reifegrad und Salzgehalt des Matjes. Hierbei dreht er auch die Fässer, damit sich die Lake gleichmäßig mit den Enzymen verbinden kann. Mit allen Inhalts- und Wirkstoffen gehört der Matjes zu den gesündesten Nahrungsmitteln, die wir kennen, Guten Appetit!

*Karin Poniewaß*

PS:

Inzwischen ist auch der „Glückstädter Matjes“ in das EU-Qualitätsregister aufgenommen worden und darf jetzt

die offizielle Bezeichnung „geschützte geografische Angabe“ mit einem blaugoldenen Siegel tragen.

Und wenn Sie nun noch mehr Appetit auf den „Glückstädter Matjes“ bekommen haben, müssen Sie nicht erst nach Glückstadt fahren, sondern können ihn u. a. auch bei EDEKA am Alsterdorfer Markt erhalten.

*kp*

## Letzte Meldung:

### Bebelallee 16 Wochen gesperrt

Wie aus der Presse zu entnehmen war, wird die Bebelallee von Montag, 3. August 2015, an für 16 Wochen bis zum 22. November 2015 zwischen Meenkweise und Hudtwalckerstraße voll gesperrt.

### Das Chaos ist damit vorprogrammiert!!!

Was denken sich eigentlich die verantwortlichen Planer? – Vermutlich gar nichts!!!

Wie kann es sonst angehen, dass trotz der Sperrung der Ohlsdorfer Straße stadteinwärts und die Umleitung über die Alsterdorfer Straße bzw. weiträumig über die Bebelallee diese nun auch noch in diesem Bereich gesperrt wird?

Das Mindeste wäre ja wohl gewesen, die Beendigung der Sperrung der Ohlsdorfer Straße abzuwarten und nicht einfach eine weitere stadteinwärts führende Straße zu sperren!!!

*Red. gs Quelle: Presse-Info Red. gs*

## Bemerkenswert

Unter dieser Rubrik erscheint in zwangloser Folge eine „Weisheit des Monats“.

*Wenn ich Bayern treffe, bitten sie mich, Gott zu grüßen.“*

*Manfred Hinrich (\*1926),  
dt. Aphoristiker*

## Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „um zu“ hin, soweit sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

**Stadtpark Verein  
Otto-Wels-Straße 3**

**noch bis 26. Juli 2015**

**KURT FISCHBECK**

**Gärtnermeister im Stadtpark und  
Maler –  
Gemälde, Aquarelle**

Die Ausstellung kann an folgenden Tagen besucht werden:

Di + Do: 14 -16 Uhr

Sa + So: 13 – 17 Uhr.



**VERLAG SATZ DRUCK KALENDER**

*25 Jahre*

*Alsterdorfer Bürgerverein*

*Wir gratulieren und*

*wünschen weiterhin*

*viel Erfolg!*

**Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift**

**Ob Flyer oder Geschäftsausstattung**

**Bürokalender vom Streifenkalender  
bis zum 5-Monats-Kalender**

**Rufen Sie uns an**

Soeth-Verlag Ltd. · Markt 5 · 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65 · Fax: 040-18 98 25 66

E-Mail: [info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de) · [www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)

